

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Altendorf, Gasthaus Steinegg

18.014

Objekt-Adresse: Steineggstrasse 52, 8852 Altendorf



Einstufung: lokal
Datierung: 18. Jh.
KTN / EGID: 1907 / 249581
Koordinaten: 2707228.729 / 1226674.837
Inventarisiert: 1978
Revidiert: 2024

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national: -
- BHI: 18.04-119
- Bauforschung: -
- ICOMOS-Garten: -
- KGS: C
- INSA: -
- ISIS: -
- IVS: SZ 19 (lokal)

Würdigung:

Das stattliche Bauernhaus (Gasthaus Steinegg) gehört zu den grössten Märchler Holzhäusern. Es weist formal und bautechnisch die Formen eines spätmittelalterlichen Wohnhauses auf, die sich einerseits in Konstruktionsmerkmalen wie zweigeschossigem Holzaufbau auf gemauertem Sockel, regelmässigen Eckvorstössen, traufseitigen Lauben sowie in der klaren Raumstruktur mit quer zum First verlaufendem Gang manifestiert.

Das markante, ortsbildprägende Gebäude stellt in kunsthistorisch-typologischer sowie in kultureller Hinsicht einen wichtigen Zeugen für die Innerschweiz dar.

Lage:

Das ortsbildprägende Haus im Weiler Steinegg liegt am historischen Verkehrsweg SZ 19 (lokale Bedeutung), der Altendorf/Lachen über die Steinegg mit der Sattellegg verband.

Objektbeschreibung:

Das markante Haus erhebt sich in Blockbauweise über einem gemauerten Kellersockel mit zwei Wohn- und zwei Dachgeschossen und traufseitigen, geschlossenen Lauben mit Fenstern unter einem steilen, ziegelgedeckten, leicht geknickten Satteldach mit südlicher Gaube und Dachflächenfenstern. Die westliche Giebelseite ist gemauert und durch einfache hochrechteckige Fenster gegliedert. Die östliche Giebelfassade weist eine regelmässige Einzelbefensterung (Butzenscheiben im Giebelfenster erhalten) mit Vorstössen (1. Wohngeschoss Stube/Nebentube) und einen Schindelschirm auf, der über den Fenstern vorkragt. Erschlossen ist das Haus über beide Traufseiten, südseitig durch eine Treppe, die zum Eingang unter der südlichen Laube führt, nordseitig über den Sockelbereich. Neben diesem Eingang ist ein Standsteinrelikt angebracht, welches auf eine ältere Darstellung eines Wappens hindeutet.

Baugeschichte:

18. Jh. Bau

2004 Einbau Dachflächenfenster an südlichen Dachflächen

Quellen / Literatur:

- Archiv Bauamt Altendorf